



## Energieeffizienz-Netzwerke gründen: Gemeinsam mehr erreichen

### Auf einen Blick

**Was?** Energieeffizienz von Unternehmen verbessern

**Für wen?** Unternehmen jeder Größe und aus allen Wirtschaftszweigen

**Wie?** Freiwillige Energieeffizienz-Netzwerke für Erfahrungsaustausch

**Wo?** Regional oder branchenspezifisch, flächendeckend in ganz Deutschland

**Wann?** Ab sofort, bis 2020 sollen rund 500 Netzwerke entstehen

### Die Energieeffizienz-Netzwerke in aller Kürze

Die Bundesregierung möchte Unternehmen dabei unterstützen, sich selbst eigenverantwortlich Ziele zu setzen, um Energie effizienter zu nutzen. Zusammen mit den Spitzenverbänden BDI, DIHK und ZDH sowie einer großen Zahl an Fachverbänden hat sie deshalb eine Initiative gestartet. Ziel des gemeinsamen Vorhabens ist es, dass sich Unternehmen in ganz Deutschland zu freiwilligen Energieeffizienz-Netzwerken zusammenschließen. In diesen Netzwerken tauschen sie sich – unterstützt durch einen Energieberater-

zum Thema Energieeffizienz aus und legen konkrete Einsparziele fest. Bis 2020 sollen rund 500 solcher Zusammenschlüsse mit jeweils 8 bis 15 Unternehmen entstehen. Alle Netzwerke sollen einheitliche Mindestanforderungen erfüllen. So soll zum Beispiel in allen Unternehmen zu Beginn der Netzwerkarbeit ein Energieaudit durchgeführt werden. Außerdem soll sich jedes Netzwerkmitglied ein konkretes Einsparziel setzen und entsprechende Maßnahmen ergreifen. Ein jährliches unabhängiges Monitoring dokumentiert die Netzwerkarbeit bzw. die durch sie erzielten Effizienzsteigerungen. Netzwerke haben sich als erfolgreiches Instrument zur Steigerung der Energieeffizienz in Unternehmen erwiesen. Die neue Initiative baut auf dem Pilotprojekt „Lernende-Energie-Effizienz-Netzwerke“ (LEEN) auf, das vom Bundesumweltministerium gefördert wurde. Unternehmen hatten sich in diesem Projekt zu 30 Netzwerken zusammengeschlossen und gemeinsame Einsparziele definiert. Weitere 30 Netzwerke wurden durch den Energieversorger EnBW durchgeführt. Auf Grundlage der Erfahrungen aus vergleichbaren Projekten in Deutschland schätzt die Bundesregierung, dass sich durch 500 neue Netzwerke bis zu 75 PJ Primärenergie einsparen beziehungsweise fünf Millionen Tonnen Treibhausgase vermeiden lassen.

### Die wichtigsten Fakten im Überblick

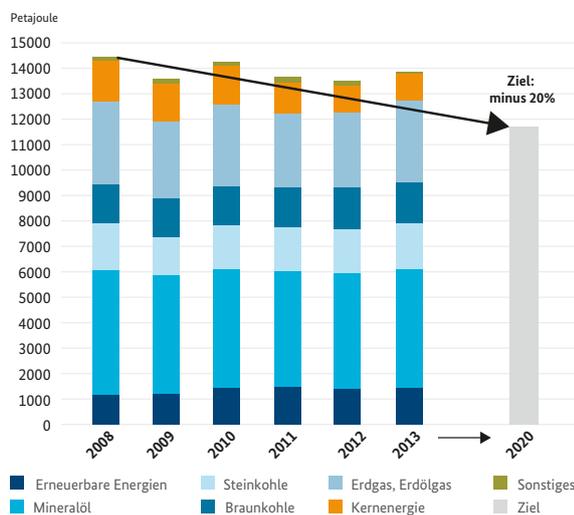
- 1.) Welche Wirtschaftsverbände und -organisationen unterstützen die Energieeffizienz-Netzwerke?
  - Bundesverband der deutschen Industrie BDI
  - Deutscher Industrie- und Handelskammertag DIHK
  - Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft BDEW
  - Verband kommunaler Unternehmen VKU
  - Handelsverband Deutschland HDE
  - Zentralverband des deutschen Handwerks ZDH
  - Verband der Industriellen Energie- und Kraftwirtschaft VIK
  - Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau VDMA
  - Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie ZVEI
  - Bundesverband der Energie-Abnehmer VEA
  - Wirtschaftsvereinigung Metalle e.V. WV Metalle
  - Mineralölwirtschaftsverband e.V. MWV
  - Verband der Chemischen Industrie VCI
  - Verband Deutscher Papierfabriken e.V. VDP
  - Bundesverband Baustoff – Steine und Erden e.V. BBS
  - Wirtschaftsvereinigung Stahl WV Stahl
  - Bundesverband der Deutschen Ernährungsindustrie BVE
  - Bundesverband Glasindustrie e.V. BV Glas



- 2.) Aus wie vielen Unternehmen soll ein Netzwerk bestehen?  
In der Regel aus 8 bis 15, mindestens jedoch aus 5 Unternehmen.
- 3.) Wie wird ein Netzwerk initiiert?  
Jedes Netzwerk wird von einem Netzwerkträger initiiert. Das können neben den genannten Wirtschaftsverbänden und -organisationen auch Kammern, Energieversorger, Unternehmen, Kommunen, Dienstleister oder Energieagenturen sein. Netzwerke können branchenspezifisch oder branchenübergreifend gebildet werden. Möglich sind auch unternehmensinterne Netzwerke oder durch die Bundesländer geförderte Netzwerke.
- 4.) Wie funktioniert die Energieberatung innerhalb eines Netzwerks?  
Ein qualifizierter Energieberater analysiert in den beteiligten Unternehmen zu Beginn der Netzwerkarbeit das Einsparpotenzial und begleitet die Unternehmen. Jedes Unternehmen formuliert auf dieser Basis ein unternehmensbezogenes Einsparziel. Als Summe der einzelnen Einsparziele setzt sich das Netzwerk ein gemeinsames großes Einsparziel.
- 5.) Wie funktioniert das jährliche Monitoring?  
Die Bundesregierung beauftragt in Abstimmung mit den Wirtschaftsverbänden und -organisationen ein unabhängiges, wissenschaftliches Institut, das Monitoring durchzuführen. Das erste Monitoring soll im Frühjahr 2016 erfolgen. Dabei geht es darum, die Zahl der Netzwerke zu erfassen und zu prüfen, ob sie die Mindestanforderungen erfüllen. Außerdem sollen die Maßnahmen innerhalb der Netzwerke erfasst werden, die zu Steigerungen der Energieeffizienz geführt haben.
- 6.) Welche Besonderheiten gelten für Netzwerke, die aus kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) bestehen?  
Für diese Netzwerke werden abgestufte Mindestanforderungen gelten. Das gilt auch für KMU, die gemeinsam mit Großunternehmen ein Netzwerk bilden.

#### Schon gewusst?

#### Unser Ziel: bis 2020 Energieverbrauch um 20% senken



Quelle: AG Energiebilanzen

Deutschland verbraucht immer weniger Energie aus konventionellen Quellen und immer mehr aus erneuerbaren. Insgesamt ist der Primärenergieverbrauch in der Bundesrepublik seit 1990 um rund vier Prozent zurückgegangen. Das ist ein Anfang – aber lange nicht genug: Bis zum Jahr 2020 wollen wir gegenüber 2008 unseren Primärenergieverbrauch um 20 Prozent senken. Die Wirtschaft kann einen wertvollen Beitrag leisten, dieses Ziel zu erreichen. Mit zahlreichen Optimierungsmaßnahmen in den Betrieben lässt sich insgesamt eine Menge Energie und CO<sub>2</sub>-Emissionen einsparen. Bis 2020 soll mit Hilfe der Energieeffizienz-Netzwerke eine Einsparung von fünf Millionen Tonnen Treibhausgas erzielt werden.

#### Mehr erfahren

Pilotprojekt „Lernende-Energie-Effizienz-Netzwerke“ (LEEN), mit dem 30 Netzwerke entstanden sind:  
<http://leen.de>

Mehr über die Energieeffizienz-Netzwerke von EnBW:  
[www.enbw.com](http://www.enbw.com)

#### Kontakt

Weitere Informationen erhalten Sie bei den Wirtschaftsverbänden und -organisationen, die die Energieeffizienz-Netzwerke unterstützen.